



Lara Venghaus, Sopran

*Alter Postweg 30
32756 Detmold
(0171) 3152091
lara.venghaus@gmx.de
www.lara-venghaus.de*

Programm „Gefallene Mädchen“

Unter dem Titel "Gefallene Mädchen" präsentiert Lara Venghaus, in Detmold ausgebildete Sopranistin und in Kürze Master-Absolventin der Kulturreflexion an der UW/H, ein Opernrecital mit Arien von Figuren der Opernliteratur, die sich dem klassischen Rollenbild der Frau widersetzen. Begleitet von ihrem hervorragenden Pianisten und Doktor der Musikwissenschaft und Philosophie, Michael Hoyer, werden dem Publikum Interpretationen von Suor Angelica, Margarethe, Donna Anna und anderen geboten; allesamt Protagonistinnen berühmter und weniger berühmter, jedoch immer berücksichtigender und aufschlussreicher Werke aus einigen der wichtigsten Opern der bedeutendsten Komponisten (Verdi, Puccini, Mozart, Bizet, etc.) des klassischen Spektrums. Der gedankliche Überbau wird durch kurze Zwischentexte geliefert, die sowohl den Kontext der vorgetragenen Arien als auch den inhaltlichen Zusammenhang erläutern und auf diese Weise die Möglichkeit zur eigenen Reflexion schaffen werden.

Populärstes Beispiel für den Titel des Programms ist gewiss Verdis *La Traviata* ("die vom Weg abgekommene"), deren große Szene ebenso zur Aufführung kommt wie die berühmte Gavotte "Obéïsson" aus Massenets Oper *Manon* oder die Arie der Giuditta "Meine Lippen, sie küssen so heiß" aus der nach der Protagonistin benannten Operette von Lehar.

Das Programm bringt so einige der bekanntesten Frauenfiguren der Oper zusammen: *Carmen*, *Fiordiligi* oder *Musetta* zum Beispiel. Diese Frauen sind interessante Charaktere, sie sind nicht nur schön und begehrenswert, sondern vor allem auch stark, sie leben ihr eigenes Leben, unabhängig von Männern, die ihnen Vorschriften machen. Es sind moderne Frauen, selbständig und unabhängig, die aber dennoch von der wahren Liebe träumen. Doch die Suche nach dieser endet, wie im wahren Leben auch, meist in einer Tragödie – je intensiver die Liebe, desto größer das Leid.

Während musikalisch ein Bogen von der Wiener Klassik über die französische Romantik und italienischen Verismo bis hin zur deutschen Operette zu Beginn des 20. Jahrhunderts gespannt wird, wird inhaltlich den großen Emotionen, die aus den Tiefen von Herz und Seele aufsteigen, Ausdruck verliehen und so können die vielen Facetten, denen junge, liebende Frauen sich hingeben, beleuchtet werden.

GEFALLENE MÄDCHEN



Lara Venghaus, Sopran
Michael Hoyer, Klavier
Jette Wolf, Rezitation

Donnerstag, 13.06.19 | 20.30 Uhr
Halle der UW/H | Eintritt frei!

Eine Veranstaltung der Fakultät für Kulturreflexion - Studium Fundamentale

Gefallene Mädchen - Opernrecital

Das Programm bringt so einige der bekanntesten Frauenfiguren der Oper zusammen: Carmen, Fiordiligi oder Musetta zum Beispiel. Diese Frauen sind interessante Charaktere, sie sind nicht nur schön und begehrenswert, sondern vor allem auch stark, sie leben ihr eigenes Leben, unabhängig von Männern, die ihnen Vorschriften machen. Es sind moderne Frauen, selbständig und unabhängig, die aber dennoch von der wahren Liebe träumen. Doch die Suche nach dieser endet, wie im wahren Leben auch, meist in einer Tragödie – je intensiver die Liebe, desto größer das Leid. Populärstes Beispiel für den Titel des Programms ist gewiss Verdis *La Traviata*, deren große Szene ebenso zur Aufführung kommt wie die berühmte Gavotte „Obéissons“ aus Massenets Oper *Manon* oder die Arie der Giuditta „Meine Lippen, sie küssen so heiß“ aus der nach der Protagonistin benannten Operette von Lehar.

Der gedankliche Überbau wird durch kurze Zwischentexte geliefert, die sowohl den Kontext der vorgetragenen Arien als auch den inhaltlichen Zusammenhang erläutern.

GEFALLENE MÄDCHEN



PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 - 1791) aus *Così fan tutte*
Arie der Fiordiligi „Come scoglio“

Georges Bizet
(1838 - 1875) aus *Carmen*
Habanera

Jules Massenet
(1842 - 1912) aus *Manon*
Szene „Je marche sur tous - Obéissons“

Giacomo Puccini
(1858 - 1924) aus *La Bohème*
Arie der Musette „Quando m'en vo“

Giuseppe Verdi
(1813 - 1901) aus *La Traviata*
Szene der Violetta „È strano!“

Franz Lehár
(1870 - 1948) aus *Giuditta*
Arie „Meine Lippen, sie küssen so heiß“

Wolfgang Amadeus Mozart
aus *Don Giovanni*
Arie der Donna Anna „Or sai chi l'onore“

Arrigo Boito
(1842 - 1918) aus *Mefistofele*
Arie „L'altra notte in fondo al mare“

Giacomo Puccini
(1858 - 1924) aus *Suor Angelica*
Arie der Angelica „Senza mamma“

aus *Manon*
Szene „Sola, perduta, abbandonata“

Lara Venghaus, Sopran
Michael Hoyer, Klavier
Jette Wolf, Rezitation

FIORDILIGI

„Come scoglio“

Unerschüttert, wie der Felsen
Trotz den Meers- und Sturmgewalten,
Wird mein Herz sich standhaft halten
In der Anfechtungen Heer.

Eingeborn ist uns das Bildnis,
Das uns stärket und beglücket,
Und nur Todes Hand verrücket,
Was uns heilig, fromm und hehr.

Achtet, ihr verrohten Seelen,
Dieses Vorbild wahrer Treue,
Daß nicht tollkühn ihr aufs neue
Folgt verderbter Hoffnung Lehr.



CARMEN

Habanera

Ein wilder Vogel ist die Liebe,
Den niemand jemals zähmen kann,
Nichts hilft es, ihn herbeizurufen,
Wenn's ihm beliebt, sich zu entziehen;
Kein Drohen fruchtet und kein Bitten,
Der eine wirbt um mich, der andere schweigt,
Und dieser ist's, den ich mir nehme,
Stumm blieb er, doch er gefällt mir.

Die Lieb ist ein Zigeunerkind,
Gesetze hat sie nie, nie, nie gekannt,
Liebst du mich nicht, werd ich dich lieben,
Und wenn ich lieb, sei auf der Hut!

Stellst du dem Vogel eine Falle,
Hebt er die Schwingen und fliegt fort;
Lang lässt die Liebe auf sich warten,
Doch gibst du auf, ist sie schon da.
Um dich spürst du in raschem Wechsel
Sie kommen, fliehn und wieder nahn.
Sie meidet dich, willst du sie packen,
Sie packt dich, willst du ihr entgehn.

Die Lieb ist ein Zigeunerkind...



MANON

„Je marche sur tous le chemins“

Wo immer ich auftrete,
Erscheine ich als Herrschaftsperson:
Man verbeugt sich, man küsst mir die Hand,
Denn meine Schönheit erhebt mich zur Köni-
gin.
Meine Pferde stürmen im Galopp voran.
Vor meinem prall gefüllten Leben
Ziehen die großen Herren den Hut.
Ich bin schön, ich bin glücklich.
Aufblühn muss alles um mich her.
Ich geh dorthin, wohin es mich zieht!
Und sollte Manon jemals sterben müssen,
So wird das, Freunde, in einem Ausbruch von
Gelächter geschehen.

Lasst, wenn ihre Stimme uns ruft,
Uns stets den Verlockungen der Liebe gehor-
chen,
Seid ihr schön,
So nutzt eure Tage, ohne sie zu zählen!
Profitiert von eurer Jugend
Und von den Tagen, die der Frühling euch
schenkt;
Liebt, lacht und singt ohne Unterlass,
Wir sind doch nichteinmal zwanzig!

Ach, auch das treueste Herz
Vergisst die Liebe innerhalb eines Tages,
Und die Jugend breitet ihre Schwingen aus,
Um unwiederbringlich zu verschwinden.
Profitiert von eurer Jugend,
Kurz, sehr kurz ist der Frühling,
Liebt, lacht und singt ohne Unterlass,
Wir werden ja nicht ewig zwanzig sein.

MUSETTE

„Quando m'en vo“

Streife ich so,
Streif ich allein die Straßen auf und ab,
So bleibt ein jeder stehn und sieht mich an,
Und meiner Schönheit Bann
Lenkt seinen Blick vom Scheitel bis an den Fuß.
Dann koste ich die heimliche Begierde,
Die aus seinen Augen dampft
Und die verborgnen Reize zu erschließen ver-
steht
Aus dem, was sie sieht.
So bin vom Strome des Verlangens ich ganz
umfängen
Und bade im Glück.

Du aber weißt, was zwischen uns geschehen:
Was willst du dich entziehen?
Die Angst, die dich bewegt, willst du verheh-
len,
Das weiß ich allzugut,
Doch fühl ich dich vergehn.



VIOLETTA

„È strano – Sempre libera“

Seltsam! Diese Worte gehen mir nicht aus dem Kopf!
Wäre eine ernsthafte Liebe für mich denn ein Unglück?
Wie wirst du dich entscheiden, mein gepeinigtes Herz?
Noch nie hat ein Mann irgendeine Glut in dir entfacht...
O ungekannte Freude: als Geliebte selbst zu lieben!
Sollte ich diese um meiner sterilen Ausschweifungen willen geringschätzen?

Ach, vielleicht ist er es ja, den meine Seele,
Einsam in ihren Wirrnissen,
So gerne sich ausmalte
Mit ihren geheimnisvollen Farben.
Er, der bescheiden und aufmerksam
In mein sieches Leben eintrat
Und ein anderes Fieber in mir entzündete,
Indem er die Liebe in mir erweckte:
Jene Liebe, die der Pulsschlag des gesamten Universums ist,
Voll Geheimnis und Hoheit, Elend und Entzücken des Herzens.

Als mir Mädchen ein reines
Und banges Verlangen
Jenes berückende Bildnis
Des Mannes meiner Zukunft entwarf,
Das in strahlendem Licht seiner Schönheit
Der Himmel mir zeigte
Und mein ganzes Selbst sich
An diesem göttlichen Zauber speiste:
Da fühlte ich, daß die Liebe der Pulsschlag des gesamten Universums ist,
Voll Geheimnis und Hoheit, Elend und Entzücken des Herzens.
Unsinn! Unsinn!
Das ist nichts als eitler Wahn!

VIOLETTA

Ich bedauernswerte Frau, einsam und verlassen
In dieser überfüllten Wüste, die sich Paris nennt,
Was hab ich zu hoffen? Was sollte ich tun?
Der Lust mich hingeben!
Mich stürzen in den Strudel sinnlicher Begierden!

Ewig frei laß ich im Taumel der Freuden mich treiben,
Auf den Wogen der Lust soll mein Leben sich entrollen.
Ob der Tag anbricht oder versinkt, stets fröhlich soll er
mich antreffen,
Zu immer neuen Vergnügungen soll mein Geist sich
aufschwingen.



GIUDITTA

„Meine Lippen, sie küssen so heiß“

Ich weiß es selber nicht,
warum man gleich von Liebe spricht,
wenn man in meiner Nähe ist,
in meine Augen schaut und meine Hände küßt.
Ich weiß es selber nicht,
warum man von dem Zauber spricht.
Dem keiner widersteht,
wenn er mich sieht, wenn er an mir vorübergeht.
Doch wenn das rote Licht erglüht,
zur mitternächt'gen Stund'
und alle lauschen meinem Lied,
dann wird mir klar der Grund.

Meine Lippen, sie küssen so heiß,
meine Glieder sind schmiegsam und weiß.
In den Sternen, da steht es geschrieben,
du sollst küssen, du sollst lieben.
Meine Füße, sie schweben dahin,
meine Augen, sie locken und glüh'n.
Und ich tanz' wie im Rausch, denn ich weiß,
Meine Lippen, sie küssen so heiß.

In meinen Adern drin,
da rollt das Blut der Tänzerin,
denn meine schöne Mutter war
des Tanzes Königin
im gold'nen Alcazar.
Sie war so wunderschön,
ich hab' sie oft im Traum geseh'n.
Schlug sie das Tambourin
zu wildem Tanz, da sah man alle Augen glüh'n.
Sie ist in mir aufs Neu' erwacht,
ich hab' das gleiche Los.
Ich tanz' wie sie um Mitternacht
und fühl' das Eine bloß:

Meine Lippen, sie küssen so heiß ...

RONNA ANNA

„Or sai chi l'onore“

Die Nacht war schon recht vorgerückt, als ich in mein Gemach, Wo ich mich unglücklicherweise allein befand, Einen Mann, eingehüllt in einen Mantel, eintreten sah, Den ich im ersten Augenblick für Dich hielt; Jedoch erkannte ich bald, dass ich einer Täuschung unterlag.

Schweigend nähert er sich mir und will mich umarmen. Ich suche mich ihm zu entwinden, er drückt mich fester; Ich schreie, doch niemand kommt. Mit einer Hand versucht er, meine Stimme zu ersticken, Und mit der andern presst er mich so fest an sich, Dass ich mich schon überwunden glaube.

Am Ende verlieh der Schmerz, Der Abscheu vor dem schändlichen Angriff, Mir so riesige Kräfte, dass es mir gelang, Mich gewaltsam, durch Biegen, Winden und Drehen, zu befreien.

Ich verstärke darauf mein Schreien, rufe um Hilfe, Der Wüstling flieht; Ich aber verfolge ihn kühn bis auf die Straße, Um ihn zu ergreifen, und werde von der Bestürmten zur Bestürmerin.

Mein Vater läuft herbei, will sehn, wer es ist, Und der Unhold, der weit kräftiger war als der alte Mann, Vollendet sein Verbrechen und bringt ihn um.

Nun kennst du den Täter,
Der mich entehren wollte,
Du kennst den Verräter,
Der den Vater mir raubte.
Von dir fordre ich Rache,
Dasselbe verlangt dein Herz.
Gedenke der Wunde
Im Busen des Armen,
Ruf dir vor das Auge
Die blutbedeckte Erde,
Wenn es dem Zorn in dir
Am rechten Feuer gebricht.

MARGHERITA

„L'altra notte in fondo al mare“

Gestern Nacht in Meeres Gründen
Haben sie mein Kind versenket;
Wahnsinn in mir zu entzünden,
Sagen sie, ich hätt's ertränket.
Dumpf und kalt ist meine Zelle,
Und die Seele, nachtumfangen,
Wie der Spatz aus Waldes Duster,
Hebt sich, fliegt und fliegt ins Helle.
Ach, erbarm dich mein!

Fort sah ich auf Todes Nachen
Meiner Mutter Leichnam ziehen,
Doch das Grauen voll zu machen
Werd ich nun des Mords geziehen.
Dumpf und kalt ist meine Zelle,
Und die Seele, nachtumfangen,
Wie der Spatz aus Waldes Duster,
Hebt sich, fliegt und fliegt ins Helle.
Ach, erbarm dich mein!



ANGELICA

„Senza mamma“

Ohne Mutter bist du, Kind, gestorben!
Ohne meine Küsse blichen deine Lippen und
erkalteten,
Und du schlossest deine schönen Augen!
Da du mich nicht liebkosten konntest,
Faltetest du deine Händchen!
Gestorben bist du, ohne je zu erfahren,
Wie sehr dich deine Mutter liebte.
Jetzt aber bist ein Engel du im Himmel,
Jetzt kannst du sie sehen, deine Mutter
Du kannst vom Firmament herabsteigen,
Und ich fühle dich mich umschweben.
Ja, du bist hier, du küßt und liebkost mich.
Ach, sag mir doch,
Wann ich dich im Himmel werde sehen kön-
nen!
Wann kann ich dich küssen?
O süßes Ende aller meiner Schmerzen,
Wenn ich mit dir zum Himmel steigen kann.
Wann darf ich sterben?
Sterben?
Sag es der Mutter, liebliches Geschöpf,
Durch das leichte Blinken eines Sternes.
Sprich zu mir, Liebstes!



MANON

„Sola, perduta, abbandonata“

Allein, verloren und verlassen
In trostloser Wüstenei!
Entsetzlich!
Um mich her verfinstert sich der Himmel.
O Gott, ich bin allein!
Und mich verschlägt es in die tiefste Abgeschiedenheit,
Welch grausame Pein!
Ach, allein und verlassen,
Ich, die Ausgestoßene.
Nein, ich will nicht sterben!
Alles ist also zu Ende.
Dabei schien mir das ein Land des Friedens.
Ach, meine verhängnisvolle Schönheit,
Erneut entflammt sie meinen Zorn...
Sie wollte mich ihm entreißen.
Meine ganze schreckliche Vergangenheit
Ersteht nun auf vor mir
Und tritt lebhaft vor meinen Blick.
Mit Blut ist sie befleckt!
Ach, alles ist zu Ende!
Nun rufe ich nach dem Grab...
Nein, ich will nicht sterben,
Ich will nicht sterben!
Zu Hilfe, Liebster!



LARA

Auch wenn Lara Venghaus zugleich Dirigentin, Stimmbildnerin, Oboistin, Musikmanagerin, Autorin und manch anderes mehr ist, am Ende ist sie doch vor allem Sängerin. Die zierliche Frau mit der gewaltigen Stimme wurde in Bielefeld geboren und begann ihren musikalischen Lebensweg an der Oboe. Sie durchlief die üblichen Stadien einer Musikschülerkarriere, ehe erster Gesangsunterricht große stimmliche Kraft vereinigt mit enormem Farbenreichtum und unermüdlicher Konstitution offenbarte. Ihr Studium an der Hochschule für Musik in Detmold nahm sie zunächst bei Markus Köhler und Heiner Eckels auf, bevor sie auf Hans-Peter Bendt traf, dessen ausgezeichnete gesangspädagogische Betreuung neben der beharrlichen Arbeit mit ihrem Klavierbegleiter Michael Hoyer eine Entwicklung in Gang setzte, die zur Herausbildung einer im Sopranfach absolut außergewöhnlichen Sängerpersönlichkeit führte. Die stimmliche Kraft eines Heldentensors, die Farbigkeit einer Baritonstimme und der Stimmumfang von Alt und Sopran zusammengenommen befähigen Lara Venghaus, die großen Frauenfiguren Verdis ebenso glaubwürdig zu verkörpern, wie sie es ihr erlauben, die Lieder Schuberts, Wolfs oder Mahlers zu interpretieren, die eigentlich einer Männerstimme zugehört sind. Ihre Karriere begann entsprechend außergewöhnlich: schon vor Aufnahme ihres Studiums gab sie die Sopranpartie in der Schöpfung von Joseph Haydn; nach ihrem Operndebüt als Agathe im Freischütz machte sie Furore, als sie in der Zauberflöte kurzfristig für die erkrankte Königin der Nacht einsprang und sowohl diese als auch die Pamina in Personalunion sang. Ihre Violetta in Verdis Traviata bescherte ihr ihren bisher größten Erfolg auf der Opernbühne. Bereits seit vielen Jahren ist sie bei diversen Festivals in Italien zu Gast, wo sie stets 90-minütige Soloprogramme präsentiert. In der Programmwahl lässt sie sich entsprechend ihrem Vermögen von Fachgrenzen nicht beschränken, vielmehr weisen ihr thematische Zusammenhänge die Auswahl bekannter Arien wie Raritäten zu. Lara Venghaus versteht sich als Sängerin für außergewöhnliche Aufgaben - und als außergewöhnliche Frau ohnehin.

MICHAEL

Eine der herausragendsten Eigenschaften von Michael Hoyer ist Gründlichkeit: womit auch immer er sich beschäftigt, er ruht nicht eher, als er seinen Gegenstand vollkommen durchdrungen hat, und weniges verdrießt ihn so sehr wie das Unbegriffene. Wenn sich eine solche Einstellung mit einem schier unersättlichen Verlangen nach dem noch nicht Angeeigneten paart, das zur Erschließung immer neuer Tätigkeitsfelder antreibt, steigt der Arbeitsanfall leicht ins Astronomische, und das eigentliche Sachgebiet wird immer schwerer zu bestimmen. Schon der Ausbildung nach ist Michael Hoyer Dirigent, Musikwissenschaftler, Philosoph und Sprachwissenschaftler; und keines dieser Studienfächer hat er nur einfach absolviert, sondern jedes in Aufsätzen, Disputen, Darbietungen, Studien intensiv bearbeitet. In den Strom der Betätigungen ergossen sich im Verlauf seines schon bisher nicht kurzen Lebens aber auch die Komposition, die Arbeit an belletristischen Texten, Übersetzungen aus dem Italienischen, stimmbildnerische Aufgaben sowie in jüngster Zeit mehr und mehr die Funktion eines Klavierbegleiters. Michael Hoyer ist künstlerischer Leiter des Universitätsorchesters Bielefeld und Duopartner der Sopranistin Lara Venghaus.



JETTE

Jette Wolf studiert nun seit fast zwei Jahren Philosophie, Kulturreflexion und kulturelle Praxis (kurz KuRe) an der Universität Witten/Herdecke. Bereits mit jungen Jahren erlernte sie das Geigenspielen am Konservatorium Rostock und spielte auch im dortigen Jugend Sinfonie Orchester. Freude und Begeisterung bereitet ihr auch das Singen. Die Grundlagen erlernte Jette in der Kurrende und später im Choralchor der St. Johannes Gemeinde in Rostock unter Leitung von KMD Prof. Markus J. Langer. Momentan erweitert sie ihr Spektrum im Bereich von Improvisation und Jazz im gleichnamigen Seminar von Michael Kiedaisch, bei dem am Ende des Semesters ein Music Club veranstaltet wird, bei dem erarbeitete und selbst komponierte oder arrangierte Stücke vorgetragen werden.

Am heutigen Abend liest sie die Texte, die für diesen Anlass von Michael Hoyer verfasst wurden.

Stimm- und Sprachtraining erhält Jette bei Schauspielerin und Dozentin Blanche Kommerell, die ihren vielfältigen Erfahrungsschatz in Seminaren an die Studierenden weitergibt.

Jette hat bereits zusammen mit Blanche eine Lesung zu Inge und Heiner Müller: „Das war Liebe, als ich zu dir kam“ gestaltet, die am 10. März, im Achim Freyer Kunsthaus in Berlin, stattgefunden hat.



Gefallene Mädchen

Lara Venghaus gestaltet Arienabend und erteilt Meisterkurs auf Sizilien

Von Uta Jostwerner

Bielefeld (WB). Während andere Musikerinnen und Musiker ihre wohlverdienten Sommerferien genießen, gönnt sich Lara Venghaus keine Pause. Aktuell bereitet sich die agile Sopranistin zusammen mit ihrem Klavierpartner Michael Hoyer auf eine Konzertreise und einen Meisterkurs in Nicolosi auf Sizilien vor.

Im Gepäck hat sie lauter »gefallene Mädchen«, also Damen der Opernwelt, die wie Violetta in »La Traviata« vom rechten Wege abgekommen sind – oder die wie Fiordiligi aus Mozarts Oper »Cosi van tutte« zumindest kurz davor stehen, den Pfad von Anstand und Tugend zu verlassen. Neben den Genannten sind dies Carmen, Masette, Manon, Suor Angelica, Gretchen und Giuditta, deren Lippen bekanntlich so heiß küssen. Ein beachtliches Programm, das ein enormes stilistisches Spektrum abdeckt. »Ich suche mir bewusst dieses breite Repertoire aus, weil ich alles ausprobieren möchte. Mittlerweile fühle ich mich auch im leichteren Fach wohl«, gibt die 31-Jährige, die sich selbst lange Zeit im dramatischen Fach verortete, zu verstehen.

Bielefelder erhalten am Sonntag, 12. August, die Gelegenheit, das Programm in Auszügen zu hören. Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der Johanneskirche in Quelle zu freiem Eintritt. Spenden sind erwünscht.

Am Dienstag, 14. August, bestiegen Venghaus und Hoyer den Flieger nach Sizilien, wo sie neben einem öffentlichen Konzert verschiedene Konzerte im privaten Kreis geben werden. In Nicolosi, der Bellini-Stadt, sind die beiden keine Unbekannten mehr, haben sie doch bereits im vergangenen Jahr dort erfolgreich konzertiert. »In meiner Lieblingspizzeria und beim Spaziergang durch die Innen-



Die viel beschäftigte Sängerin Lara Venghaus gibt Sommerkonzerte in Quelle und auf Sizilien.

Foto: Bernhard Pierel

stadt werde ich schon von den Menschen angesprochen«, erzählt die Sängerin, die dort durch mehrfache Urlaube freundschaftliche Kontakte knüpfen konnte.

So kam auch ein Meisterkurs zustande, den Sängerin und Pianist vom 4. bis 9. September in Kooperation mit dem Musikkonservatorium Messina erteilen werden. Lara Venghaus fällt dabei der Part der Gesangstechnik und Stimmphysiologie zu, Michael Hoyer zeichnet für Klavierbegleitung und Korrepetition verantwortlich. »Zugelassen sind Gesangsschüler und -studierende jeglichen Entwick-

lungsstadiums, auch Minderjährige«, sagt Lara Venghaus. Ziel ist es, die Teilnehmer mit dem physiologisch richtigen Gebrauch des Stimmsystems vertraut zu machen, um ein ermüdungsarmes und effizientes Singen zu ermöglichen sowie einen unverwechselbaren Stimmklang zu entwickeln. Die Teilnehmer kommen aus Italien und Deutschland. Kurzentschlossene können sich noch unter E-Mail singen-auf-sizilien@gmx.de anmelden.

Die Teilnahmegebühren wurden mit 150 Euro bewusst moderat gehalten, um auch Studenten mit

knappen Mitteln eine Teilnahme zu ermöglichen. »Auf Wunsch können wir in Nicolosi günstige Unterkünfte vermitteln«, sagt Lara Venghaus. Am Ende präsentieren die Kursbesucher ihr Erlerntes in einem Konzert. Die Unterrichtssprachen sind Deutsch und Italienisch.

Die Zeit im sonnigen Süden nutzt Lara Venghaus auch, um ein neues Konzertprogramm einzustudieren. Denn irgendwie ist die junge Sängerin immer auf Achse. Im Frühjahr hat sie an der Universität Witten/Herdecke ihren Bachelor in den Fächern Philosophie, Kulturre-

flexion und kulturelle Praxis mit Auszeichnung abgelegt. Jetzt plant sie ihren Masterabschluss mit Option auf eine Promotion.

Nebenbei verdient sich Venghaus ihren Lebensunterhalt als Gesangspädagogin und -coach, unter anderem beim Theaterprojekt »Tabula«. Ab der nächsten Sitzungsperiode wird sie zusätzlich als sachkundige Bürgerin im Kulturausschuss der Stadt sowie im Betriebsausschuss Bühnen und Orchester mitarbeiten. »Ich arbeite an vielen Fronten, aber ohne das Singen geht es einfach nicht«, sagt Venghaus.

Opernsänger liest aus Debütroman

Bielefeld (WB). Der in Bielefeld aufgewachsene Autor Frank Domnick liest am Donnerstag, 16. August, in der Cafeteria des Altenheims Petristift, Theodor-Heuss-Straße 21, aus seinem literarischen Roman »Das stille Leben des Karl Rosenbaum«. Beginn ist um 19 Uhr.

Darum geht es: Karl Rosenbaum glaubt, nur durch Arbeit überleben zu können. Träume zu verfolgen oder menschliche Nähe zuzulassen, ist ihm nie gelungen. Als der alte Mann dann auch noch sein Geschäft aufgeben muss, macht das Leben keinen Sinn mehr. Der Tod könnte ihn erlösen, doch der denkt nicht daran. Ihm bleibt nur die Kunst, der Ort, an dem er sich Gefühle eingesteht. Eines Abends spricht ihn in der Oper Stefan Koczinski an. Fasziniert und verstört zugleich, fühlt sich Rosenbaum von ihm bedroht und weist ihn ab. Doch Koczinski stellt Rosenbaum nach. Beide scheinen dem Geheimnis des anderen auf der Spur zu sein. Für Rosenbaum beginnt ein Wettlauf der Gefühle.

Frank Domnick wurde 1965 in Münster geboren, wuchs in Bielefeld auf und ist gelernter Speditionskaufmann. Er studierte nach der kaufmännischen Ausbildung klassischen Gesang. Als Opernsänger ist er Mitglied des Staatsopernchores Hannover.

Das Schreiben von Gedichten und Kurzgeschichten entwickelte sich seit dem Studium. Für die literarische Reife ließ er sich indes noch Zeit. Belohnt wurde er dafür mit einer Platzierung in der Finalrunde eines Schreibwettbewerbs. Bis zum ersten Roman dauerte es wiederum einige Zeit. Mit dem genannten Roman debütierte er im Mai dieses Jahres.



Frank Domnick kommt zu einer Lesung nach Bielefeld.

Kultur in Kürze

Melodischer Folk-Pop

Postcards sind drei junge Indie-Musiker und Musikerinnen, die sich ganz dem melodischen Dream-Folk-Pop verschrieben haben. Die federleichten Melodien, der helle Hall der Gitarre und die gedankenverlorene Gesangsstimme ergeben den charakteristischen Sound. Heute Abend gastiert die Band im Innenhof der Sparrenburg. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. Aus Sicherheitsgründen werden indes ab einer Personenzahl von 500 die Pforten zur Burg geschlossen.

Pelle Carlsberg kommt

Schwedens Indie-Pop-Legende Pelle Carlsberg kommt mit neuem Material und alten Hits zurück nach Bielefeld. Am Freitag, 24. August, gibt er ab 19.30 Uhr ein Konzert im Café Künstlerei, Turmstraße 10. Mit Trompetenklängen, Xylophonmelodien, Streichern und Gitarren sucht sich die Musik den direkten Weg in die Herzen der Zuhörer.

Kein Ende jedem Anfang

In der Produzentengalerie in der Rohrteichstraße 36 wird am Freitag, 10. August, 20 Uhr, die Ausstellung »Kein Ende jedem Anfang« mit Werken von Mona Schäfer eröffnet. In ihrer Ausstellung befragt die Paderborner Künstlerin das Phänomen der Zeit. Angeregt von Formen aus Natur und Alltag, stehen großformatige Fotografien, Audio-Videoarbeiten und plastische Objekte im Fokus.

Hip-Hop im Potemkin

Bielefeld (WB). »Kleister«, das sind Heinrich von Kleister und Lukas von Beethoven, ein Hip-Hop-Duo aus Mannheim und Berlin. Ihre Beats schwanken zwischen meisterlichem Jazzpiano und derbem Synthi-Trash mit live geloopter Beatbox, dazu gibt es kraftvolle Texte, die an die Tradition deutscher Dichter und Denker anknüpfen. Zwei Alben haben die beiden inzwischen veröffentlicht. Am Donnerstag, 16. August, ist das Duo im Potemkin, Heeper Straße 28 zu Gast. Konzertbeginn ist um 21 Uhr.

After-Work-Führung für Frauen

Bielefeld (WB). Kleopatra, 8x4 und Kosmetika sind die Themen der After-Work-Führung am Donnerstag, 9. August. Von 17.30 bis 19 Uhr tauchen die Teilnehmerinnen im Historischen Museum ein in die Zeit der 30er und 70er Jahre. Die Ausstellung »Drogeriereklame aus aller Welt und Bielefeld« zeigt damalige Mode- und Frisurentrends oder erzählt die Geschichte der Schönheitspflege von Kleopatra bis Madame Pompadour. Nach der Führung werden die Teilnehmerinnen kreativ und stellen eine pflegende Bio-Handcreme her. Anmeldungen unter Telefon 0521/513635.

Zillertaler und Rattles haben zugesagt

Rock gegen Krebs: Schon zum Vorverkauf gibt es Livemusik für Oldiefans

Von Michael Diekmann

Bielefeld/Oerlinghausen (WB). Die Konzert-Sause in der Schulaula in Oerlinghausen ist für viele Rockfans im Bielefelder Osten Kult. »Rock gegen Krebs« geht am 10. November in die 13. Auflage. Einen echten Kracher präsentiert Vereinschef Klaus Bükler schon zum Vorverkauf am 17. August – Livemusik von den »Kaiserbeats«.

Für die Fans der Oldieszene ist die einst von Klaus Bükler initiierte Veranstaltung in der Aula des Gymnasiums Oerlinghausen eine der letzten Großveranstaltungen in der Region. Einmal im Jahr zaubern Bükler und seine Vorstandskollegen ein Superprogramm auf die Bühne, wissen die Fans. Nach Graham Bonney und den Lords im vergangenen Jahr haben für den 10. November 2018 Schlagerstar Ireen Sheer und die Rattles zugesagt. Heimvorteil bringt Ralf Schuppner inklusive seiner Thunderbirds aus Schildesche mit. Und für den ganz großen Auftritt, freut sich Bükler, sollen die Gäste aus dem Zillertal sorgen. Bükler: »Wir konnten die Urgesteine des Alpenrocks verpflichten. Darauf sind wir sehr stolz.«

Die Zusage der Zillertaler er-

leichtert habe aber bestimmt die Qualität, die man in den früheren Jahren regelmäßig abgeliefert habe, so Bükler: »Unser Konzert hat einen guten Ruf.« Die Zillertaler kommen mit Alfred Eberharter junior und Alfred Eberharter senior, die bereits 1997 zur Band gehörten, bringen ihre neue CD mit, servieren aber auch die Hits von damals wie Sierra Madre.

Den Auftakt am 10. November

will Ireen Sheer mit ihren Hits sowie einem Medley aus Musical-Melodien und Beatles-Titeln abliefern. Ralf Schuppner steht seit 55 Jahren für die Thunderbirds und besten Beat und Rock'n Roll aus Ostwestfalen, speziell aus Schildesche. Zugesagt hat auch die einstige Hausband des Hamburger Star Clubs: Die Rattles sind inzwischen so etwas wie die Hausband der Rocknacht gegen

Krebs, die bereits zigtausend Euro für Hilfsprojekte sowie die Krebshilfe eingespielt hat. Die Rattles kommen mit ihrem neuen Lead-Gitarristen Max Kretzenbacher und wollen alle Hits von der Witch bis zu My Bonnie abliefern.

Der Vorverkauf ist für den 17. August geplant. Von 19 bis 22 Uhr gibt es im Pausenhof des Gymnasiums nicht nur die begehrten Eintrittskarten, sondern auch

Livemusik auf die Ohren. Die »Kaiserbeats« sind vier junge Männer mit Faible für die Musik der 1950er und 1960er Jahre von Berry bis Presley. Bükler: »Schon der Vorverkauf könnte ein vergnüglicher Abend werden.« Zur Rockmusik gibt es auch Bratwurstbude und Getränkestand. Bükler: »Wir möchten Appetit machen auf das Großereignis im November.«



Die aktuellen Rattles: Schlagzeuger Dicky Tarrach, der neue Leadgitarrist Max Kretzenbacher, Bassist Herbert Hildebrandt und Leadsänger Eggert Johannsen.



Der Vorstand des Vereins »Rock gegen Krebs« (von links): Rolf Kühnel, Nadja Sieveke, Sven Artschwager und Robin Grote. Vorn von links Vorsitzender Klaus Bükler und Gerd Ladugga.



G Mädchen

e
f
a
i
l
i
e
n
e

Lara Venghaus
Sopran

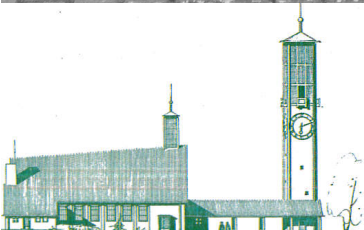
Michael Hoyer
Klavier

**Sonntag,
12. August,
17 Uhr**

Ev. Johanneskirche Quelle

Eintritt frei, Spende willkommen

www.quelle-brock.de



Lieder über heißblütige Frauen

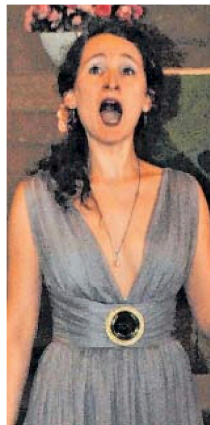
„Gefallene Mädchen“: Lara Venghaus bringt in der Johanneskirche klassische Stücke von Mozart, Bizet und anderen zu Gehör. Und weiß dazu auch einiges zu berichten

■ **Quelle** (jam). In der Johanneskirche sang die Sopranistin Lara Venghaus am Sonntag in dem abwechslungsreichen Konzert „Gefallene Mädchen“ über Frauen, die mit ihrer Schönheit und ihren Reizen umzugehen wussten. Begleitet wurde sie dabei am Klavier von Michael Hoyer. Venghaus selbst führte durch das Programm und beschrieb die Frauen, um die es in den Stücken von Wolfgang Amadeus Mozart, Georges Bizet, Giuseppe Verdi und anderen Komponisten ging. Das Publikum spendete der Sopranistin nach jedem Lied begeistert Beifall.

In vergangenen Jahrhunderten hatten Frauen in der Regel einem gewissen Rollenbild zu entsprechen. Sie sollten brav sein und folgsam gegenüber ihrem Ehemann oder Vater.

Offen sexuelle Begierde zu zeigen war tabu. Fehlverhalten konnte zu gesellschaftlicher Ausgrenzung führen. Dennoch müssen Frauen, die sich nicht diesen Regeln und Normen anpassten, die Menschen auch damals fasziniert haben. Anders ist wohl kaum zu erklären, warum sich vom 18. bis 20. Jahrhundert so viele Komponisten mit ihnen befasst haben.

Im ersten Stück, einem Ausschnitt aus Mozarts „Così fan tutte“, geht es um die Lady Fiordiligi, die ihrem Mann zwar unumstößliche Treue schwört, sich am Ende aber doch in den Armen eines anderen wiederfindet, erzählt Venghaus. Andere Frauen hingegen handeln gezielter. Carmen aus Bizets „Habanera“ spielt ganz bewusst mit den Männern: Das



Gut bei Stimme: Lara Venghaus bei ihrem Konzert „Gefallene Mädchen“. FOTO: JAN MOSHAGE

Spiel sei die wahre Natur der Liebe. Eine ähnliche Auffassung vertritt Manon aus Jules Massenets gleichnamigen Stück. Die ist sich ihrer Schönheit und Jugend sehr bewusst und weiß um die Wirkung, die sie auf das andere Geschlecht hat. Doch oft haben die Geschichten der „Gefallenen Mädchen“ einen bitteren Beigeschmack. Fiordiligi etwa plagt das schlechte Gewissen, und Manon weiß ganz genau, sie wird nicht ewig 20 sein.

Das Konzert war gut besucht. Lara Venghaus überzeugte mit ihrer Stimme und ihren Sangeskünsten. Dabei untermalte sie die Texte mit Mimik und Gestik und schritt zwischen den Reihen der Zuschauer entlang. Das Publikum bedankte sich mit langanhaltendem Applaus.



IL VULCANICO

Il Blog di Gaetano Perricone



ARTISTI, CULTURA, MUSICA, VIDEO DEL GIORNO

Ein Sommerabend in Nicolosi. Die herrliche Stimme Laras, Michael am Klavier und viele berühmte „Gefallene Mädchen“. Im Video: Musetta

Von Gaetano Perricone

Ein Abend Ende August in diesem ungewöhnlichen Sommer. Eine eindrucksvolle Kirche aus dem 18. Jahrhundert in Nicolosi, der „Pforte des Etna“. Ein berückender Abend der Gesangskunst. Eine wunderschöne Frau und großartige Künstlerin, mit einer außergewöhnlichen Stimme und einer mehr als authentischen Bühnenpräsenz.



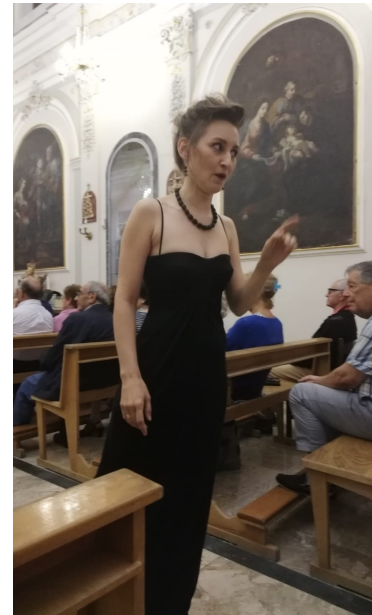
Ich hatte das Vergnügen, sie im vergangenen September kennenzulernen und auf diesem Blog von ihr, ihrem Begleiter und ihrer Liebe zum „Etna“ zu schreiben. Aber es war mir zuvor nicht gelungen, Lara Venghaus live zu hören, diese mehr als nur talentierte deutsche Sopranistin, die bereits seit einigen Jahren regelmäßig in Nicolosi auftritt, wo sie ihren Sommeraufenthalt als Gast von Agata Puglisi, die viele Urlauber beherbergt, verbringt, einer engen gemeinsamen Freundin und meiner ehemals langjährigen Arbeitskollegin.

Das bejubelte Konzert mit klassischer Musik, unterstützt von der Comune Nicolosi in der Chiesa della Madonna del Carmine, einem perfekten Veranstaltungsort auch unter akustischem Aspekt, ist also für mich – einem von je her passionierten Liebhaber klassischer Musik – ein glanzvolles Erlebnis reich an tiefen Emotionen gewesen. Begleitet von ihrem exzellenten Pianisten und Lebensgefährten Michael Hoyer hat Lara ihr Publikum mit ihren Interpretationen von Violetta und Musetta, Carmen und Manon, Margarethe und Donna Anna, Suor Angelica und Giuditta verzaubert. „Gefallene Mädchen“ – das war der einnehmende Titel des Konzertes – Protagonistinnen

berühmter und weniger berühmter, jedoch immer berückender Arien aus einigen der wichtigsten Opern der berühmtesten Komponisten (Verdi, Puccini, Mozart, Bizet, etc.) des klassischen Spektrums.

„Das Programm unter dem Titel ‚Gefallene Mädchen‘ – erklärt Lara Venghaus, die darüber hinaus das Italienische sowohl sprechend als auch schreibend beherrscht, mit großer Anteilnahme – „bringt einige der bekanntesten Frauenfiguren der Oper zusammen: Carmen, Violetta oder Musetta zum Beispiel. Für mich sind diese Frauen interessante Charaktere, sie sind nicht nur schön und begehrenswert, sondern auch stark, sie leben ihr eigenes Leben, unabhängig von Männern, die ihnen Vorschriften machen. Es sind moderne Frauen, selbständig und unabhängig, die aber dennoch von der wahren Liebe träumen. Doch die Suche nach dieser endet, wie im wahren Leben auch, meist in einer Tragödie – je intensiver die Liebe, desto größer das Leid.

Ich liebe es, diesen großen Emotionen, die aus den Tiefen von Herz und Seele aufsteigen, Ausdruck zu verleihen. Und ich liebe es, mich wie eine wunderschöne und attraktive Frau zu fühlen, was mir nach einem Besuch bei der Friseurin Tonina hier in Nicolosi stets mit Leichtigkeit gelingt!“



Applaus für diese Glanzleistung, Lara! Dank an Dich, zusammen mit Michael, dafür, dass ihr uns mit Eurer Bravur und Eurer Klasse einen außerordentlichen Opernabend beschertet. Wir erwarten Euch im nächsten Jahr zu einem weiteren unverzichtbaren Konzertabend.

Um besser zu verstehen wie das Konzert in Nicolosi gegliedert und aufgebaut war, veröffentlichen wir diese einnehmende und tiefgründige Präsentation von Michael Hoyer – auch er ein großer Künstler und exzellenter Musikwissenschaftler neben seinen pianistischen Fähigkeiten – über die Protagonistinnen des Abends, viele von ihnen wirkliche Königinnen in der Geschichte der Oper, eingerahmt in den Kontext der Opern aus denen die von Lara Venghaus gesungenen Arien stammen.

Diese wunderschöne, die wir Euch zum Anhören zur Verfügung stellen, ist aus La Boheme von Giacomo Puccini: Quando m'en vo. Die Protagonistin ist Musetta.

Gefallene Mädchen

Von Michael Hoyer

Manche Mädchen sind sich völlig sicher, dass sie niemals mit der Liebe spaßen oder ihren Freund betrügen könnten. Fiordiligi zum Beispiel, die schwört, unerschütterlich allen Annäherungsversuchen zu widerstehen und einzig für ihren Verlobten da zu sein – und die wir am Ende der Oper dennoch in den Armen des Freundes ihrer Schwester liegen sehen...

Carmen hingegen spielt ohne Skrupel mit der Liebe – oder genauer: sie vertritt eine Theorie, der zufolge das Spiel die wahre Natur der Liebe ist. Und für einen bestimmten Typ von Männern macht die Gefahr, genauso zu enden wie das Opfer dieser Spielerin, das Mädchen unwiderstehlich.

Schön zu sein, ist für eine Frau ein solides Fundament ihrer Selbstgewissheit – und ein Kapital, das es ihr gestattet, einen Lebensweg zu beschreiten, der dicht mit Vergnügungen und luxuriösen Geschenken gesäumt ist. Schönheit kann eine Frau zur Würde einer Königin erheben – beinahe wenigstens. Manon kann darüber eine Lektion erteilen:

Eine andere Möglichkeit, von der eigenen Schönheit zu profitieren, besteht darin, die Anziehungskraft zu genießen, welche den Männern den Kopf verdreht und ihre Augen aus den Höhlen treten lässt; wenig preiszugeben und zu beobachten, wie dieses Wenige das Verlangen weckt, alles zu bekommen.

Violetta hat von diesem Elixier gekostet und den Becher bis zum Grund geleert. Sie hat daraus Wertschätzung und Genuss erworben: die Wertschätzung, die ihr Zugang zur Adelsgesellschaft verschaffte, und den Genuss, von Männern begehrt und von Frauen beneidet zu werden. Aber eines Tages lernte sie einen Mann kennen, der in ihr eine Ahnung davon weckte, dass Liebe mehr sein könnte als Lust und Begierde. Noch ist es nur eine ungewisse Ahnung...

Solche Zweifel kennt Giuditta nicht. Sie ist ein einfaches Mädchen, die in einem Nachtclub arbeitet und vollkommen einverstanden mit sich ist. Sie ist stolz auf ihren schönen Körper und gefällt sich als erotische und verführerische Frau.

Vielleicht hat sich auch Donna Anna einige Augenblicke lang darin gefallen, die Macht ihrer Weiblichkeit zu spüren. Aber dann hatte Don Giovanni das Weite gesucht, und ihr war wieder ihre Familie, ihr Bräutigam, die wohlstandige Gesellschaft in den Sinn gekommen, deren Teil sie war. Eine furchtbare Panik erfasste sie, ihr Liebesabenteuer könnte entdeckt werden. Am Ende ist da ein im Duell getöteter Vater und ein entgeisterter Bräutigam, dem sie eine in den entscheidenden Punkten von der Wahrheit ein wenig abweichende Geschichte auftricht.

Vor einem einschneidenderen Resultat steht Margarete, das einfache und naive Mädchen, das sich in einen gewissen Doktor Faustus verliebte. Sie hatte sich nie schön und verführerisch gefühlt, aber nun, da dieser gutaussehende und gebildete Mann sich für sie interessierte, fühlte sie sich erhoben und eine begehrte Frau. Aber die Erhebung schlägt um in Schmach, als Gretchens uneheliches Verhältnis zu Faust ruchbar wird, und zurück bleibt ein kleines Kind, das die Ehre der ehelosen Mutter vollends ruiniert. Und manchmal, wenn das Unglück unerträglich zu werden scheint, ist das naheliegendste Mittel dagegen, es zu vergrößern...

Angelica musste dieses Mittel weder erfinden noch anwenden. Da gab es schon andere, die ihr das Kind wegnahmen und sterben ließen, damit seine unglückliche Mutter als eine fromme und untadelige Nonne erscheinen konnte. Sie hätte die Schande diesem Unglück vorgezogen; aber was eine Dienerin Gottes will, ist für seine höheren Würdenträger ohne Bedeutung.

Dass im Angesicht des Todes ein attraktiver Körper keinen Wert mehr hat, lernt am Ende auch Manon, die Königin aus Schönheit. Wegen Prostitution und Diebstahls der Strafverfolgung unterworfen, wird sie zu einem Aufenthalt in einer Strafkolonie in Amerika verurteilt. Ihrem Lebensgefährten gelingt es zwar, sie dahin zu begleiten, doch kurz nach ihrer Ankunft sind sie erneut gezwungen zu fliehen. Schließlich enden sie in der Wüste, von allen verlassen, und vom Hunger und den Strapazen ausgezehrt. Alles, was ihnen bleibt, ist die Erinnerung an die wenigen Augenblicke einer lebendigen und glücklichen Liebe.



<http://ilvulcanico.it/una-sera-destate-a-nicolosi-la-magnifica-voce-di-lara-il-pianoforte-di-michael-e-tante-famose-donne-traviate-il-video-musetta-ein-sommerabend-in-nicolosi-die-herrliche-stimme-laras-micha/>